

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift

Band: 10 (1900)

Heft: 1

Bibliographie: Literarisches

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zellen der Spaltöffnungen, die sich, wie wir schon früher gesehen haben, schliessen, wenn die Turgeszenz der Zellen nachlässt, mit andern Worten, wenn das Blatt welk wird. Die Verdunstung wird natürlich auch geringer mit der Verminderung der Lücken im Mesophyll des Blattes; Palissaden und Schwammparenchymzellen werden demnach in Blättern von Pflanzen trockener Standorte, sagen wir einmal von Gewächsen der sonnigen Abhänge des Monte Bré oder San Salvatore bei Lugano weniger Interzellularräume aufweisen als Blätter, die von Individuen derselben Art

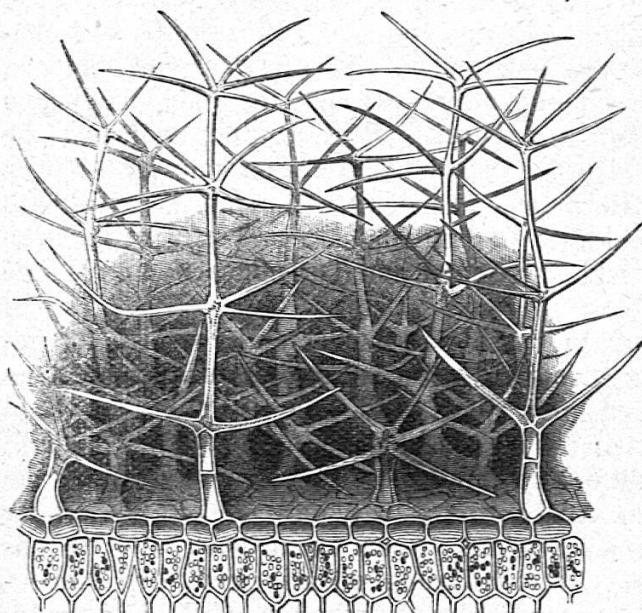


Fig. 9. Flockige Deckhaare des Wollkrautes (*Verbascum thapsiforme*).

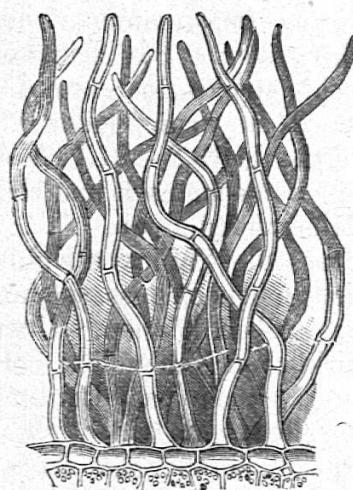


Fig. 11. Gegliederte Wollhaare des Edelweiss.

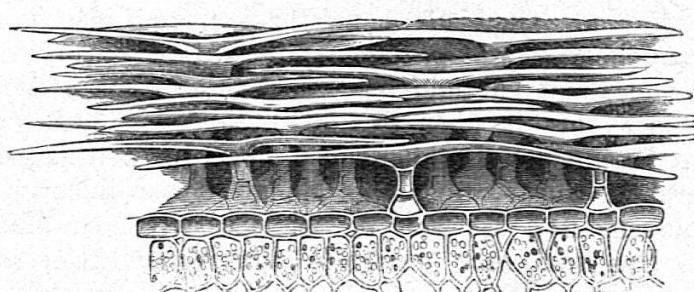


Fig. 10. Tauförmige Deckhaare der *Artemisia mutellina*.

herrühren, die im Schatten der Kastanienwälder des Monte Cenere aufgewachsen sind.

Literarisches.

A. Besprechungen.

Letsch, Dr. E., *Die schweizerischen Molassekohlen östlich der Reuss.* Mit 2 Profiltafeln und 5 Karten. 253 Seiten in —40. Bern, Schmid & Francke. 1899. Fr. 10.—.

In dem monumentalen Sammelwerke: „Beiträge zur Geologie der Schweiz“ ist vorliegende Arbeit eines Kollegen soeben erschienen. Bei dieser Unter-

suchung galt es, alle bisher in der Literatur zerstreuten Angaben über Kohlen in diesem Gebiete zu sammeln (dieselben reichen zurück bis auf Stumpfs Chronik, 1548), in den Staatsarchiven von Luzern, Zug, Schwyz, Zürich, Thurgau, Schaffhausen, St. Gallen und Appenzell alle auf Kohlenbergbau bezüglichen Akten zu durchgehen und endlich alle nur einigermassen wichtigen Ausbeutungsstellen zu begehen. Alle diese Aufgaben sind vom Verfasser mit grösster Ausdauer durchgeführt worden. Dabei haben sich folgende Resultate ergeben:

Man hat im Molassegebiet der Ostschweiz wohl zu unterscheiden zwischen *Flözkohle* und *Nesterkohle*. Die erstere bildet *Flöze*, d. h. Schichten, welche parallel den übrigen Schichten: Sandstein, Mergel, Nagelfluh etc. eingelagert sind. Ihre Unterlage bilden immer Ton- oder Mergelschichten; darüber kann Ton, Mergel, Sandstein oder Nagelfluh folgen. Die Kohlenflöze sind aus ehemaligen Torflagern an Ort und Stelle entstanden. Die *Nesterkohle* dagegen röhrt von Schwemholz her und kommt unregelmässig in allen möglichen Schichten vor. Sie zeigt oft noch ganz deutlich Holzstruktur, während die Flözkohle strukturlos geworden ist. Die Nesterkohle hat ferner nur 2,8—4,6 % Asche, d. h. wenig mehr als das Holz, aus dem sie entstanden ist, während die Flözkohle 13,2—27,1 % Asche enthält; in dem ehemaligen Torfmoor lagerten sich eben mechanisch und chemisch schon zwischen den Torfpflanzen eine Menge von Mineralstoffen ab.

Dass die Zahl von Kohlennestern in den Molasseschichten gross ist, ist begreiflich; ebenso, dass solche Nester niemals die Basis für bergmännische Ausbeutung geben können. Überraschend gross hat sich dagegen auch die Zahl der wirklichen Kohlenflöze herausgestellt; nur ist leider deren Mächtigkeit überall sehr gering: ein paar Centimeter sind das gewöhnliche; Dicken von über 20 cm schon selten. Zu einer regelrechten Ausbeutung aber, die sich auf die Dauer lohnen soll, braucht es 24—30 cm Mächtigkeit, wenn dazu noch alle Nebenumstände: Förderung, Wasserhaltung, Wetterführung günstig sind, und Nebenprodukte wie Zement, Ton, Mergel zum Ertrag mithelfen (vgl. Käpfnach). Dr. Letsch kommt daher zum Schlusse: Das Vorhandensein noch nicht gefundener abbauwürdiger Kohlenflöze ist nicht absolut ausgeschlossen, aber höchst unwahrscheinlich. Geld für neue Schürfungen oder gar Bohrungen im Molasseland auszugeben, ist völlig ungerechtfertigt.

Der vorliegende Band hat nun aber noch eine ganz besondere Bedeutung für die Schule. Er enthält über ca. 50 Fundstellen aus den oben zitierten 8 Kantonen, eine Menge von Detailangaben über die Zeit, in der da und dort auf Kohlen geegraben wurde, über die Menge der Kohlen, die Art des Betriebes, über Pflanzen- und Tierwelt der Molassezeit, über die Entstehung der Kohlen etc. etc. Das sind sehr *wertvolle Materialien zu einer Heimatkunde*, Materialien, welche ein Nichtgeolog nur schwer zusammenbringt. Daher sei das Buch *allen Kapitels- und Lehrerbibliotheken* aufs beste zur Anschaffung empfohlen.

Dr. A. A.

Lutz. *Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen*. In 12 Lieferungen à 80 Rp. oder kompl. Fr. 9.70. Mit 200 Text-Illustrationen und 25 farbigen Tafeln. C. Hoffmannsche Verlagsbuchhandlung (A. Bleil) in Stuttgart.

Dieses Werk führt uns in Heft I „Um Haus und Hof (1. im März, 2. am 2. Juli)“ und damit in zwangloser Weise hinaus in die Natur. Wer hätte gedacht, dass sich in der Nähe von Haus und Hof so viel des Interessanten und Schönen auffinden liesse, wenn man nur die Augen recht auftut! Diese Art der Belehrung weicht sehr ab von dem trockenen und pedantischen Schulton. So wird das Lernen zur Lust. Und wie das erste Heft, so die folgenden. Das ganze Werk wird jeder Lehrer- und Hausbibliothek zur Zierde gereichen. Die in den Text eingelegten Illustrationen sind vorzüglich. Es sind nicht

Illustrationen in gewöhnlichem Sinn, sondern künstlerisch aufgefasste Darstellungen in feiner technischer Ausführung. Die ebenfalls fein ausgeführten Chromotafeln sind ebenfalls hübsch. Sie haben nur den kleinen Fehler, dass sich auf ihnen oft zu viele Objekte zusammengedrängt finden, ein Fehler, der sich allerdings entschuldigen lässt.

J. H.

B. Zeitschriften schau,

Deutsche Schule von R. Rissmann. Berlin, Jul. Klinckhardt. 12 Hefte. Jährl. Fr. 10.40. IV. Jahrg., Heft I, 1900. Vom Herausgeber. — Die Antinomien der Pädagogik von W. Münch. — Unsere Rechtschreibung von E. Wilke. — Die Fortbildung der Volksschullehrer auf der Universität von Dr. Kurt Swet. — Umschau. — Mitteilungen (Die Lehrerbildung in ausserdeutschen Staaten — Die Bedeutung einer gesteigerten Volksbildung für die wirtschaftliche Entwicklung unsers Volkes — Die Gegner des Knaben-Handarbeitsunterrichts — Ansichten und Anregungen — Personalien). — Literatur.

Der deutsche Schulmann. Pädag. Monatsblatt unter Mitwirkung von H. Wigge, herausgeg. von Joh. Meyer. Dessau, 1900, Österwitz und Voigtländer. 3. Jahrg. Vierteljährl. Fr. 2.40. Heft I: Zur Einführung. — An der Jahrhundertwende von H. Wigge. — Organisation, Aufgabe, Methoden und Wert päd.-psychol. Laboratorien von Dr. M. Wendt. — Der Naturgeschichtsunterricht nach Lebensgemeinschaften von M. Schmidt. — Mitteilungen: Schulpolitische Umschau. Ist die Pädagogik eine Wissenschaft? Die Hamburger und die Jugendschriften. Wissenschaftl. Vorlesungen für Lehrer. — Besprechungen: NB. Der Deutsche Schulmann (Essen, Baedecker) hat sich seit Neujahr mit R. Kahles Pädag. Monatsblättern vereinigt. Monatl. 1 Heft zu 56 bis 64 S.

Pädagogische Blätter für Lehrer und Lehrerbildungsanstalten von R. Muthesius. Gotha, 1900. F. Thienemann, XXIX. Bd. (Jährl. 12 M.) Nr. 1: Über pädagogische Bildung von Muthesius. Das wissenschaftl. Programm der Lehrerbildung von Sallwürk. Mitteilungen: Zur Frage der Lehrerbildung. Geographieunterricht am Seminar. Seminar- und Elementarlehrer an höhern Schulen in Preussen. Informationskurs im Leipziger Lehrerseminar für Knabenhanderarbeit. Schweiz. Seminarlehrerverein. Lehrerbildung in ausserdeutschen Kulturstaaten. Aus der Fachpresse. Beurteilungen.

Blätter für die Schulpraxis von Joh. Böhm. Nürnberg, F. Korn. Jährl. 6 Hefte, Fr. 4. — Heft I: Die Erziehung des Willens bei Locke von Dr. J. Friedrich. — Pädag. Briefe aus der Provinz IV. Valerian an Titus. — Zur Schulpraxis: Der erste Unterricht in der astron. Geographie von J. G. Vogel. Ein amerik. Lehrerseminar von K. Zimmerer. Zur Erforschung des Tierlebens von A. Goerth. — Umschau: Jahresberichte über Lehrerbildungsanstalten. Eine Neujahrsbetrachtung. Aus dem Verein des Lehrpersonals an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten.

Aus der Schule für die Schule von Aug. Falke. Leipzig, Dürrsche Buchhandl., XI. Jahrg. Jan. 1900. Heft 10: Zum 27. Januar von Zander. Das Christusbild im 2. Art. von J. Hebold — der Schreibunterricht nach den Forderungen der Gegenwart von E. Sack — Schiefertafel und Schieferstift von H. Lehmann — Behandlung deutscher Gedichte (Graf von Habsburg, der Schatzgräber, Wanderers Nachtlied) — die schriftl. Übungen beim grammatischen Unterricht von R. Hecker. — J. Junge von K. Ziegler. Rundschau.

Neue Bahnen, Monatschrift von H. Scherer. Wiesbaden, Emil Behrend, 1900, XI. Jahrg. Vierteljährl. Fr. 2.70. Heft I: An der Jahreswende! — Individualismus und Sozialismus in ihrer Bedeutung für die Erziehung von Dr. Unold. — Der Einfluss der Umgestaltung unserer wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse auf die Gestaltung der Volksbildung von Prof. L. Fleischner. — Die Pflege der lautreinen Aussprache in der Schule von L. Link. — Zum Moral-

unterricht. I. — Beiträge zur Geschichte der Pädagogik. I. von C. Rapke. — Mitteilungen. — Erwiderung von Dr. Felsch. — Literaturbericht über die Pädagogik mit ihren Hülfswissenschaften von H. Scherer. — Für Lehrerbibliotheken. — Bücher und Zeitschriften.

La Suisse universitaire. Revue mensuelle de l'enseignement secondaire et supérieur. Genève. Henry Kundig. Ve Année. Nr. 4: Les idées pédagogiques du poète Milton par C. Wagner. Bulletin d'histoire Suisse par E. Dunant. Chroniques. Notice bibliogr.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik von O. Flügel und W. Rein. Langensalza. Herm. Beyer und S. 1899, 6. Heft: Kant und der Protestantismus von O. Flügel. — Mitteilungen: Zu Kant und der Protestantismus. Aus der päd. Sektion der 45 Vors. deutscher Philologen. Die deutsche Rechtschreibung und die deutsche Philologenversammlung. Das lateinlose Schulwesen Preussens 1899. Zur Frage der Vertretung der Pädagogik an Universitäten. Das Geschichtswerk von Staude und Göpfert. Zur Auffassung der Pädagogik als Kunst. Niedergang der Verstandestätigkeit der angelsächsischen Rasse u. s. w. Besprechungen.

Sammlung päd. Vorträge von Meyer-Markau. Bonn, F. Sönnecken. XII. Jahrg., Heft 7: Die Fürsorge für die gewerbliche Jugend von W. Grave. 8. Das Subtrahiren nach der Ergänzungsmethode von Th. Fries. 9. Das Schulprogramm der Bildungsgegner von G. Lange. (Einz. Hefte à 70 oder 80 Rp.)

Zeitschrift für das Realschulwesen von Em. Czuber, A. Bechtel und M. Gloser, Wien. Alfr. Hölder. XXIV. Jahrg., Heft XII: Beitrag zur Behandlung der unregelmässigen Zeitwörter im Französischen von H. Reiniger. Elementare Gezeitentheorie von J. Sterba. — Heft I, 1900: Eine deutsche Muster-aussprache von W. Swoboda. Angewandte Mathematik als Gegenstand der Lehr-amtsprüfung von Czuber. — Über eine Methode der Berechnung einer Logarithmentafel auf elementarem Wege von A. Vital. — Schulnachrichten.

Österreichischer Schulbote von Franz Frisch, Wien. H. Pichler. 50. Jahrg. (Vierteljährl. 80 K.) Heft 1: Bemerkungen zur Ausbildung des ästhetischen Geschmackes durch den Unterricht v. R. Weiss. Zwölf Leitsätze zur Erteilung des Anschauungsunterrichtes v. K. Eidam. Der Aufsatz in der Volks-schule. Ergebnisse der Schülerwanderungen. Wesen und Bedeutung der Satz-zeichen. Ein Lehrgang für das Rechnen im zweiten Schuljahr. Statistisches über das Frauenstudium. Schulleitung und Schulaufsicht. Aus der Zeitungs-mappe. Literarische Notizen. Pädagogische Mitteilungen. Zur Zeitgeschichte.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege von Dr. F. Ehrismann (Zürich). Hamburg, Leop. Voss. 1899. Heft 12: Die Überbürdung der Lehrer an höhern Lehranstalten von Dr. Schmid-Utonnard. — Körperl. und geist. Früh- und Spätentwicklung von Dr. Baur. — Krumm oder gerade? von K. Millar. — Aus Versammlungen: Schulhygiene-Kommission in Wiesbaden. Das Fuss-ballspiel. Brandenburger Städtetag. Messungen und Untersuchungen an Schul-kindern. — Kleinere Mitteilungen.

Caurseries françaises. Revue de langue et de littérature françaises contemporaine Aug. André. Lausanne, Payot. Nr. 1: Derniers romans d'André Theuriet. Critique de Villa tranquille par A. Sabatier. — E. de Vogué (Extraits de les Morts qui parlent.) Jean Aicard (Extraits de l'Ame d'un enfant). Cau-series grammaticales.

Pädagogische Monatshefte. Zeitschrift für das deutsch-amerikanische Schulwesen von Max Griebsch und M. D. Learned. Milwaukee (Wis). The Herold & Co. Dez. 1899, Heft 1: Was wir wollen. Der Lehrerbund und the Teachers of German in America. Verhandlungen des 29. Lehrertages. Goethe, Festgedicht von Dr. H. Fick. Goethes Vermächtnis an Amerika von Dr. Remo Francke. Die Methoden des modernen Sprachunterrichts von E. Sappride. Berichte und Notizen. Bücherschau.

In jeder deutschen Familie sollte

die „Tierbörse“, Berlin, gehalten werden;

denn die „Tierbörse“, welche im 12. Jahrgang erscheint, ist unstreitig

das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonnirt man ~~die „Tierbörse“~~ nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs ausser der „Tierbörse“ (za. 4 grosse Druckbogen):

1. gratis: Den landwirtschaftlichen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5. gratis: Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zweimal einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Die „Tierbörse“ ist Organ des Berliner Tierschutz-Vereins und bringt in jeder Nummer das Archiv für Tierschutzbestrebungen.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Tierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Tierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonnirt nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

[O. V. 2]

Verlag von Hermann Beyer & Söhne
in Langensalza.

Zur Philosophie des Christentums.

Abhandlungen und Betrachtungen
von

O. Flügel.

126 Seiten. Preis 1 M. 80 Pf.

Inhalt: *Abhandlungen:* Was man wünscht, das glaubt man. Augustin oder fides praecedit intellectum. Wider die angeborenen Ideen. Über den sittlichen Wert des Handelns um Christi willen. Ist ein Rückschluss gestattet von der Unsterblichkeit auf die Natur der Seele? Über die Immanenz Gottes. —

Betrachtungen: Sammlung! Befriedigung und Friede. An den Menschen ein Wohlgefallen. Welche Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch saut den Lüsten und Begierden. Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn. Der griechische Gruss. Friede höher als alle Vernunft. Gott ist die Liebe. Worte am Sarge von C. S. Cornelius. [O. V. 8]

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Dr. Largiadèrs regulierbare

Zimmerturnapparate, Arm- & Bruststärker & Hanteln

[O. V. 1] empfiehlt

J. Schmid, Hammer, Aarau.

In Zürich erhältlich bei:

Herrn Franz Carl Weber, Bahnhofstrasse 62,
Herrn Jakob Bremi, Grossmünsterplatz.

Zur Vorbereitung für die Rekrutenprüfung.

Im Verlage des
Art. Institut Orell Füssli, Zürich
erschien

Der Schweizer-Rekrut

von

E. Kälin, Sekundarlehrer.

Fünfte verbesserte und bedeutend vermehrte
Auflage.

Preis 60 Centimes.

Ausg. mit kolorirt. Schweizerkarte Fr. 1,20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Heinrichsbader

Kochbuch

und Ratgeber für das Hauswesen

von L. BÜCHI.

Leiterin der Heinrichsbader Kochschule.
Mit 2 Ansichten der Küche und 80 Abbildungen
im Text.

3. Auflage.

Elegant gebunden Preis 8 Fr.

Verlag der Handels-Akademie Leipzig.

(Dr. jur. Ludwig Huberti.)

Methodische Aufgaben-Sammlung
für den
Buchhaltungs-Unterricht

[O.V. 5]

an

kaufmännischen, gewerblichen und technischen Lehranstalten.

Unter Berücksichtigung der hauptsächlichsten Wirtschaftsformen und in strengster Anlehnung an die Stoffgruppierung des handelswissenschaftlichen Unterrichts bearbeitet von **W. Wick,**

Professor der Handelswissenschaften an der „Höheren Lehranstalt, Luzern“.

Durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag zu beziehen.

Am 1. Januar

beginnt der neue Jahrgang!

Neue Abonnenten erhalten bis dahin gratis:

DIE UMSCHAU



ÜBERSICHT ÜBER DIE FORTSCHRITTE
UND BEWEGUNGEN AUF DEM GESAMT-
GEBIET DER WISSENSCHAFT, TECHNIK,
LITTERATUR UND KUNST.

Jährlich 52 Nummern. Illustriert.

Preis vierteljährlich **M. 3.00.**

„Die Umschau“ zählt nur die hervorragendsten
Fachmänner zu ihren Mitarbeitern.

Probenummer durch jede Buchhandlung, sowie von der
Geschäftsstelle der „Umschau“, Berlin W 57 zu beziehen.

[O.V. 18]

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

TABLEAU
des schweizerischen Bundesrats 1900.

 Mit Kopf- & Fussleisten zum bequemen Aufhängen versehen. 

Preis 1 Fr.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.